

# Von unserer Krankenkasse

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Den Teilnehmern steht die reichhaltige Bibliothek des Gewerbemuseums zur Verfügung. Die Direktion des Technikums wird ferner, anlässlich der Schweiz. Landesausstellung in Bern Exkursionen in dieselbe organisieren und den Gruppen 43 B und 43 C und anderen, besondere Aufmerksamkeit schenken. — Das Kursgeld beträgt Fr. 50.— pro Semester. Die Teilnehmer können kantonale und eidgenössische Stipendien erhalten.

Die Einschreibungen werden bis 15. April von der Direktion des Technikums entgegengenommen.

### \* Von unserer Krankenkasse.

Schon die Gründer unserer Krankenkasse dachten daran, eine Institution ins Leben zu rufen, die den Mitgliedern möglichst viel bieten kann. Durch 4 Fr. Krankengeld pro Tag wurde auch wirklich etwas Erkleckliches geleistet. Durch jährliche Vorschüsse (pro 1913 zirka Fr. 1500) wurde der Fond rasch gemehrt; er dürfte heute zwischen 9 und 10'000 Fr. stehen. So schön auch ein netter Reservefond ist, konnten doch möglichst hohe Jahresvorschüsse nicht der hauptsächlichste Zweck der Kasse sein. Nein! In Zeiten der Krankheit recht ergiebig einzugreifen, soll ihr edelstes Ziel sein. Die Verbandskommission beschäftigt sich daher mit dem Ausbau derselben. In erster Linie dürfte eine Erweiterung der Auszahlungszeit von 90 auf 180 Tage lanciert werden; aber noch andere Vervollkommnungen liegen im Werke. Wir sind bisher mit den von Hrn. alt-Konrektor Güntensberger in St. Tiden uns schon von Anfang erteilten Berechnungen und Begleitungen sehr gut gefahren. Wir werden nicht, wie so manche andere Krankenkasse, Berge versprechen, sondern unsere fortschrittlichen Anträge vom eben genannten liebenswürdigen Herrn wieder genau versicherungstechnisch überprüfen lassen.

Am 15. Febr. abhin wählte die große kathol. Kirchgemeinde Straubenzell unsern **V e r b a n d s k a s s i e r**, Hrn. Lehrer Alfons Engeler, Sachen-Bonwil, einstimmig zum Pflugschaftskassier. Wir können die erfreuliche Meldung bringen, daß trotz dieser erheblichen Mehrarbeit Hr. Engeler unserer Institution als Rechnungsführer treu bleibt. Er hält auf Ordnung und Pünktlichkeit, und das ist speziell für die gedeihliche Entwicklung einer Krankenkasse von großer Wichtigkeit. Dank ihm dafür!

## Einladung

zur Volksjahresversammlung des Schweiz. k. Erziehungsvereins  
am Feste des hl. Fridolin den 6. März in Näfels.

---

### Programm:

---

Vorm. 9 Uhr: Festpredigt in der Pfarrkirche v. H. Pfr. Camenzind.  
Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> „ Festversammlung im Gemeindefaal;

1. Eröffnung durch den Zentralpräsidenten, Hochw. H. Prälat Tremp.
2. Begrüßung durch Hochw. H. Canonikus Schönbächler.
3. Festrede des Hrn. Dr. Hättenschwiler, Generalsekretär, über „Die Weitererziehung der schulentlassenen Jugend“.
4. Diskussion.
5. Schlußwort des Hochw. H. Pfr. Odermatt, Glarus.  
Lieder des Lit. Männerchors Näfels.

**Das Zentralkomitee.**

---

### \* Pädagogisches Allerlei.

**1. Musikalisches.** Dieser Tage lagen vor meiner Zellentüre mehrere musikalische Piecen in kleinem Format — bequem zugeschnitten, sie in Sack zu stecken.

Unter diesen Kleinigkeiten fand sich eine, die ich unsern H. Lehrern empfehlen muß, weil ganz geeignet für ein sog. „Kinder-Umt“, für Schüler nämlich, die nur einigermaßen über Takt- und Treffsicherheit verfügen. Die Messe führt den Titel: Missa in honorem sanctæ Elisabethæ für einstimmigen Chor nebst Orgelbegleitung von H. Fidelis Müller, Domdechant in Fulda op. 18. (Verlag von A. Maier in Fulda). Die Preisangabe besagt: à 10 Pfg., von 25 Exemplaren an à 8 Pfg.

Die Partitur, zugleich Orgelbegleitung 1 Mk.

Diejenigen H. Lehrer, die diesbezüglich noch ungeschlüssig, mögen sich wenigstens 1 Expl. zur Ansicht bestellen. (Etwa bei Hrn. M. Ochsner, Musikhandlung in Einsiedeln.) Das zur Missa ganz passende Credo ist später erschienen und muß also auch wohl speziell bestellt werden. Der Preis ist etwas geringer als jener zur Missa. Der H. Komponist macht dazu folgende **B**o**r**b**e**m**e**r**k**u**n**g:

„Von verschiedenen Seiten wurde zu meiner St. Elisabethen-Messe ein entsprechendes Credo gewünscht. Diesem Wunsche habe ich in dem vorliegenden Credo entsprochen; die Themen sind meist der vorgenannten Messe entnommen. — Die mit I bezeichneten Stellen sind von einzelnen (etwa 4—6 Kindern) die mit II bezeichneten vom ganzen (übrigen) Chor zu singen.“

Die Schlußsätze wünsche ich meist von I und II, also allen Singenden, vorgetragen! Die Singstimme allein betrachtet, möchte die Sache